## Erftes Rapitel.

In der letten Salfte bes vorigen Jahrhunderts, an einem heiteren Sommertage, erblickte man inmitten bes amerikanischen Urwaldes eine Ge= fellichaft von zwei Manner und zwei Frauen, welche, in der Soffnung eine freiere Aussicht über die Wildniß zu gewinnen, einen verworren übereinander liegenden Saufen von Baumftammen, die ber Wind umgeworfen hatte, ju erfteigen suchten. Die Baume lagen auf einer Unhohe, und gewährten baber einen weithin reichenden Umblid. Einer bavon zeigte fich vollfommen ent= wurzelt, und fein unteres Ende war bermagen zu oberft gefehrt, bag er für unfere vier Abenteurer, inmitten feiner mit Erbe ausgefüllten Burgelluden, eine Art orbentliches Gerufte bilbete, auf welchem fie bequem und ficher steben und fich umschauen fonnten.

Unfere Reisende waren nicht etwa vornehme Leute; zwei von ihnen, ein Mann und seine Frau, gehörten zu bem indianischen Stamme bes Tuscarora's; ber britte war, nach seiner Rleibung und feinem Abzeichen zu schließen, ein Seemann, und seine Gefährtin und Nichte war die Tochter eines englischen Sergeanten in Fort Dewego am Ontariosee, welches eben jest bas gemein=

schaftliche Biel ihrer Reife ausmachte.

Das junge, hübsche und nicht ungebildete Mädchen betrachtete mit Bergnugen bas großartige und erhabene Schauspiel, welches ihren Bliden fich barbot; nachdenklich schaute fle über bas endlose Meer von Blättern und 3weigen, bas, fo weit ihr Auge reichte, in dem faftvollen berrlichen Grun ber üppigsten Begetation prangte. Die zierliche Rufter, ber breitblättrige Ahorn, die prachtvollen Eichen und die schlanken, hochaufgeschoffenen Linden bilbeten einen breiten, endlosen Teppich, der fich bis an ben außersten Soris gont hinüberzog, um fich bort, abnlich ben Wogen bes unübersehbaren Oceans, mit ben Bolfen bes Simmels zu vermischen. Un einigen Stellen überragte ber hohe Stamm einer riefenhaften Fichte die ungeheure Ebene, und glich in ihrer pyramidalischen Geftalt einem großartigen Denkmale, welches eine kunft= reiche Sand auf ber weiten, grunen Flache errichtet gu haben ichien.

"Onfel," fagte bas Madchen nach einer langen Baufe, — "Onfel, wie fehr erinnert boch biefer Anblid an bas enblose Meer, bas Euch fo lieb

und theuer ift!"

"Richt eben mehr, als ein unwiffendes Madchen fich einbilbet, Magnet!" (Mit biefem Ausbrude bezeichnete ber Seemann oft feine Richte, indem er bamit auf ihre perfonliche Anziehungsfraft anspielte). "Bie fannft bu nur irgend eine Aehnlichfeit swifchen biefen paar Blattern und bem wirklichen atlantischen Ocean ausfindig machen? Alle biese Baumwipfel gufammen genommen wurden faum einen Strauf fur Reptuns Jade abgeben!"